

# Den Motor am Laufen halten

Verkehr und Energie bildeten an der 6. Delegiertenversammlung der Regio Wil die Schwerpunkte. Zu reden gaben einerseits die Agglomerationsprogramme, andererseits die Potenziale der Region in bezug auf die Nutzung erneuerbarer Energien.

URSULA AMMANN

**REGION.** «Die Notwendigkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hat massiv zugenommen», hielt Christoph Häne, Präsident der Regio Wil, gleich zu Beginn der Delegiertenversammlung fest. Diese Grenzen zu überwinden, ist eines der Ziele der Regio Wil. Der Verein möchte die nachhaltige Entwicklung der Region durch die Verbindung von sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Interessen fördern. Dies, indem er eine Plattform bildet, wo die Gemeinden ihre Planungen abstimmen und koordinieren können. 32 Gemeinden und diverse Organisationen vereinen sich unter dem Dach der Regio Wil (siehe Kasten). Deshalb findet die Delegiertenversammlung jedes Jahr an einem anderen Ort statt. Die 6. DV vom Donnerstagabend ging im «Toggenburgerhof» Kirchberg über die Bühne.

### 3. Generation in Angriff nehmen

Ein grosses Projekt der Regio Wil ist das Agglomerationsprogramm Wil, welches wiederum ein wichtiges Instrument für die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung der Region darstellt. Vor zwei Jahren reichte die Regio Wil das Agglomerationsprogramm 2. Generation dem Bund zur Prüfung ein. Dieser bewertete das Programm positiv und sprach 29 Millionen. Ein Tiefschlag für die Regio Wil war jedoch, dass der Bund die einzelnen Massnahmen in der Priorisierung teilweise zurückstufte.

Deshalb hat die Regio Wil mit den Kantonen Thurgau und St. Gallen bis Ende Oktober ihre Forderungen in der Vernehmlassung

erneut unterstrichen. Es seien alle Massnahmen sowohl vom Kanton Thurgau als auch vom Kanton St. Gallen gestützt worden, lobte Häne. «Alle haben am selben Strick gezogen.» 2014 bis 2016 steht die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms 3. Generation an. Häne hielt dazu an, dieses in Angriff zu nehmen, auch wenn man aus dem Programm 2. Generation noch keinen Franken gesehen habe.

### Charta als Herausforderung

Kernstück des Agglomerationsprogramms Wil, 2. Generation, ist der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil-West mit dem Autobahnanschluss bei Gloten. In den vergangenen zwei Jahren erfolgte im Zusammenhang mit diesem Standort, der die wirtschaftliche Entwicklung der Region Wil massgeblich fördern soll, sowohl eine Test- als auch

eine anschliessende Masterplanung. Mitbeteiligt waren die Kantone Thurgau und St. Gallen, die drei Standortgemeinden Wil, Münchwilen und Sirnach sowie die Regio Wil. Über den Stand der Dinge informierte Andrea Näf, Leiterin des Amts für Raumplanung (ARP) des Kantons Thurgau. Der Masterplan sei nun definitiv verabschiedet, erklärte

sie. Als Herausforderung beschrieb sie die «Charta», worin die Ziele für die Arealentwicklung festgelegt werden. «Hier geht es um politische Wertvorstellungen», sagte Näf.

### Sonne, Erd- und Umweltwärme

Einen weiteren Schwerpunkt an der DV bildete das Potenzial der Region in bezug auf die Nutzung erneuerbarer Energien.

Kurt Egger von der Fachgruppe Energie und Umwelt der Regio Wil stellte die Resultate einer Grundlagenhebung vor. Dabei wurden verschiedene Gemeinden in der Region abgefragt, welche Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energie bereits vorhanden sind. In einem zweiten Schritt wurden Potenziale ermittelt. Fest steht: Im Bereich der Erdwärme und Umgebungsluft spricht der Schlussbericht von einem «riesigen Potenzial». Währenddessen spricht er den Bereichen Wind und Grundwasser kaum Potenzial zu.

### Budget genehmigt

Das Budget 2014 der Regio Wil genehmigten die Stimmberechtigten grossmehrheitlich. Es sieht ein Defizit von 3200 Franken vor. Das Eigenkapital beträgt 391 000 Franken.



Symbolbild: Benjamin Manser

Ein grosses Projekt der Regio Wil ist das Agglomerationsprogramm Wil, welches wiederum ein wichtiges Instrument für die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung der Region darstellt.



Bild: Ursula Ammann

Andrea Näf, Leiterin ARP Kanton Thurgau, und Christoph Häne, Präsident der Regio Wil, informierten über das Aggloprogramm.

### Mitglieder Regio Wil Gemeinden und Verbände

Die Regio Wil zählt 32 Mitgliedsgemeinden, 13 im Kanton Thurgau und 9 im Kanton St. Gallen. Zudem gehören dem Verein diverse Arbeitgeberverbände, Gewerbevereine und Organisationen aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Tourismus und Gastro an: Darunter der Trägerverein Jungunternehmerzentren, der Verein Wirtschaftsraum Südthurgau, Thurkultur, Gastro Wil und Umgebung sowie Wil Tourismus. Oberstes Organ ist die Delegiertenversammlung mit 44 Delegierten. Die Geschäftsstelle befindet sich in Wil. (uam)